

# RAUSCHLOS GLÜCKLICH

Was wäre das Nachtleben Berlins ohne seine „Spätis“, die unzähligen Eckläden, in denen man zu jeder Zeit ein Feierabendbier oder eine Flasche Wein bekommt. Mit dem „Null Prozent Späti“ ist ein weiterer dazugekommen – der erste, der vollständig auf Alkohol verzichtet. Ein Gespräch mit den Macherinnen

## Ein Berliner Späti ohne Alkohol – wie kommt man darauf?

Isabella Steiner: Die Idee kam uns tatsächlich an einem verkaterten Nachmittag. Es geht uns nicht darum, dass niemand mehr Alkohol trinken soll, sondern um die Frage: Was trinke ich, wenn ich nicht trinken will?

Katja Kauf: Also haben wir uns auf die Suche nach guten Alternativen gemacht und zunächst die Website nüchtern.berlin gestartet.

## Wie entwickelt sich das Angebot an hochwertigen Alternativen?

Steiner: Im letzten Jahr ist wahnsinnig viel dazugekommen. Wir verkaufen in unserem Späti über 100 Produkte, davon 90 Prozent aus Deutschland. Und der Laden läuft!  
Kauf: Viele fangen mit Getränken an, die an ein alkoholisches Original angelehnt sind, etwa Wein oder Gin. Danach sind sie offen für neue Kategorien, für die es keinen Vergleich gibt.

## Wie zum Beispiel...?

Steiner: Das ‚Herbal Elixir‘ von Markmans aus Köln ist so ein Fall – man kann es mixen, aber es schmeckt auch hervorragend pur auf Eis. Oder der Frizzante von Fischer aus Österreich auf Basis von Verjus, also dem Saft unreifer Trauben.

Kauf: Es gibt inzwischen aber auch gute alkoholfreie Weine. Unser Syrah etwa hat eine Tanninstruktur, die sehr nah am Original liegt.

Besser trinken ohne Kater: Katja Kauf (links) und Isabella Steiner plädieren fürs „Mindful Drinking“

Der „Null Prozent Späti“ ist bis 31.1.2021 als Pop-up-Shop geöffnet in der Goebenstraße 22, 10782 Berlin. Ein fester Standort ist in Planung. Den zugehörigen Onlineshop und viele Infos zur alkoholfreien Trinkkultur finden Sie auf [www.nuechtern.berlin](http://www.nuechtern.berlin).